

Filmbildung im Unterricht – mit den Angeboten des Netzwerks Filmbildung Berlin

Fortbildungsveranstaltung für Lehrer:innen

01.10.2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Fakultativ im Anschluss um 19.00 Uhr: Filmvorführung mit Gespräch

Das [Netzwerk Filmbildung Berlin](#) vereint Institutionen, Initiativen und Akteur:innen der Film- und Medienbildung in Berlin. Sie gestalten umfassende Angebote für die frühkindliche und die schulische Filmbildung mit vielfältigen Möglichkeiten, um fachliche und überfachliche Inhalte und Kompetenzförderung mit Filmbildung zu verbinden.

Die Fortbildung zielt darauf ab, Lehrer:innen bei der Planung von filmpädagogischen Unterrichtseinheiten in der Schule sowie an den außerschulischen Lernorten Museum und Kino zu unterstützen. Im Rahmen einer Projektbörse lernen sie die umfangreichen Angebote und die Bildungspartner des Netzwerks kennen. Darüber hinaus nehmen zwei Impulse die vielfältigen Potentiale filmvermittelnder Arbeit mit Dokumentarfilm in den Blick: Anhand eines Kurzfilms werden Einsatzmöglichkeiten von Dokumentarfilmen beleuchtet und filmdidaktische Methoden vermittelt. Die Potentiale der produktiven dokumentarischen Filmarbeit und ihre Umsetzbarkeit werden beispielhaft anhand eines Schulfilm-Projekts vorgestellt und diskutiert.

15.00 Uhr	Einführung und Überblick über das Angebot Netzwerk Filmbildung Berlin	
15.30 – 18.00 Uhr	Projektbörse <i>Projekte, Materialien, Veranstaltungen, Fortbildungen ...</i> Akteure des Netzwerks stellen ihre Angebote vor	Parallele Angebote 15.30 – 16.30 Uhr Impuls I: WELLEN AUS LICHT - Filmästhetische Erkundung und praktischer Einsatz von Dokumentarfilm im Unterricht 17.15 – 18.00 Uhr Impuls II: Praktische Filmarbeit
19.00 Uhr	Fakultatives Angebot: Filmvorführung mit Gespräch LIEBE, D-MARK UND TOD von Cem Kaya Gast: Produzent Florian Schewe Moderation: Reinaldo Pinto Almeida	

Veranstaltungsort: SİNEMA TRANSTOPIA, Lindower Straße 21/22, Haus C, 13347 Berlin

Anmeldungen bitte bis zum 24. September 2024.

Berliner Lehrkräfte über: <https://fortbildungen.berlin/training/123734>

Außerschulische Teilnehmende über: berlin@schulkinowochen.de

Für die Filmveranstaltung am Abend gibt es ein Kontingent an Freikarten für Teilnehmer:innen der Fortbildung. Bitte melden Sie sich dafür beim Einlass zur Fortbildung verbindlich an.

Eine Veranstaltung des Netzwerks Filmbildung Berlin in Kooperation mit Fortbildung Berlin.

Weitere Informationen zum Programm

Impuls I: WELLEN AUS LICHT - Filmästhetische Erkundung und praktischer Einsatz im Unterricht

Dokumentarfilme sind ein einzigartiges Filmgenre, das sowohl zum inhaltlichen Lernen einlädt als auch zur Entwicklung einer kritischer Medienkompetenz beiträgt. In unserem Kurzworkshop widmen wir uns dem Dokumentarfilm WELLEN AUS LICHT (D 2019, 16 min). Im Gespräch mit dem Regisseur Samuel Schwarz wird die filmische Herangehensweise vorgestellt und diskutiert, wie durch die „Stimme“ des Films und die Wahl der filmischen Gestaltungsmittel ein Spannungsfeld zwischen objektiver Wirklichkeitsdarstellung und subjektiver Perspektive entsteht. Wir erkunden, wie der Dokumentarfilm WELLEN AUS LICHT und Dokumentarfilme allgemein im Unterricht verschiedener Fächer genutzt werden können. Ein besonderer Fokus liegt nicht nur auf der Analyse narrativer und ästhetischer Elemente, sondern auch auf der praktischen Anwendung und dem aktiven Mitgestalten durch die Schüler:innen.

Referenten: Stefan Labenz (Lehrer, Autor von Lehrmaterialien), Samuel Schwarz (Regisseur)

Impuls II: Dokumentarische Projektarbeit im Unterricht

Zum Dokumentarfilm im Kontext von Schule zu arbeiten, hält äußerst bereichernde Anknüpfungspunkte für die Unterrichtsgestaltung in allen Klassenstufen bereit. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themen, die bspw. direkt an die Lebenswelt der Schüler:innen anknüpfen, ist auch die Umsetzung von eigenen filmischen Werken oft niedrigschwelliger umsetzbar, als die Produktion eines fiktionalen Filmstoffs. Am Beispiel eines Projekt von *cinema en curs – filmen macht schule*, welches 2024 in einer 9. Klasse an einer Berliner Schule stattgefunden hat, wird aufgezeigt, wie durch die Verbindung von rezeptiven und praktischen Workshopeinheiten ein gemeinsames (Dokumentar-)Filmverständnis entwickelt werden kann. Thema wird auch die Einbeziehung von Mehrsprachigkeit in die Projektarbeit sein.

cinema en curs - filmen macht schule ist in Deutschland ein Kooperationsprogramm von kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V. und A Bao A Qu (Barcelona).

Referentin: Claudia Ziegenfuß ist Filmvermittlerin und Projektleiterin des internationalen Filmbildungsprogramms *cinema en curs - filmen macht schule* beim Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V.

Filmvorführung: AŞK, MARK VE ÖLÜM – LIEBE, D-MARK UND TOD

Deutschland 2022, 96 Minuten, Regie: Cem Kaya

Cem Kayas Film LIEBE, D-MARK UND TOD ist sowohl eine politische als auch eine poetische Stellungnahme gegen das gängige Verständnis der Geschichte der Arbeitsmigration von der Türkei nach Deutschland. Der essayistische Dokumentarfilm, der Musik als Sujet wählt, erzählt die Erfahrung der Migration in ihrem ganzen Ausmaß: beginnend mit dem Anwerbeabkommen von 1961, führt er die Zuschauer bis in die Gegenwart. Die umfangreiche Recherche in Archiven resultiert in einem reichhaltigen Fundus an Filmmaterial, das in Kombination mit Interviews ein Palimpsest von Erinnerungen schafft, in dem verschiedene Schichten historischer Erfahrungen sichtbar werden.

Altersempfehlung: ab 8. Klasse (FSK 12)

Themen: transkulturelle Musikgeschichte, Arbeitsmigration, Rassismus, Widerstand, Medien u.a.

Fächer: Politische Bildung, Sozialkunde, Musik, Religion, Ethik, Lebenskunde, Deutsch

Filmvorführung in Kooperation mit **SİNEMA TRANSTOPIA**.

Eine Veranstaltung des Netzwerks Filmbildung Berlin in Kooperation mit Fortbildung Berlin.